

Forschungsfeld 2: Herausforderungen der modernen Arbeitswelt

Regulierungsbedarfe in Zeiten der Transformation

Call for Abstracts / Save the Date

FIS-Forum 2025: Solidarität im Sozialstaat – Forschung für eine inklusive Gesellschaft

03.-04.11.2025 / Leipzig

Das [DIFIS](#) widmet sich als Forschungs- und Vernetzungsinstitut der Aufgabe, die deutsche Sozialpolitikforschung zu stärken, Forschung zu den zukünftigen Herausforderungen des Sozialstaates anzustoßen und Wissenschaft und Praxis in interdisziplinären Arbeitszusammenhängen zu vernetzen. Als zentrales Dialogformat zur Förderung des Transfers von Wissen innerhalb der Wissenschaft, aber auch zwischen Wissenschaft, Politik und Praxis dient das jährliche stattfindende FIS-Forum.

Über das Forschungsfeld

Transformationen im Arbeitsmarkt und in der Arbeitswelt stellen neue Anforderungen an die Verknüpfung von Sozial- und Wirtschaftspolitik. So gilt es, sowohl die soziale Sicherung zu gewährleisten als auch den Wandel in Wirtschaft und Arbeitswelt aktiv zu begleiten und zu gestalten. Das [Forschungsfeld 2](#) des Deutschen Instituts für Interdisziplinäre Sozialpolitikforschung (DIFIS) untersucht in seinem Kernprojekt die Herausforderungen, die durch Transformationsprozesse, insbesondere durch Digitalisierung und Dekarbonisierung, auf sektoraler und betrieblicher Ebene entstehen sowie mögliche Beiträge für eine transformationsunterstützende Sozialpolitik in den Bereichen Arbeit und Beschäftigung. In den Eigenprojekten der Mitarbeiter*innen beschäftigen wir uns zudem mit dem genderspezifischen regulativen Einfluss von internationaler Arbeitsregulierung und dem Einsatz von KI auf den Wandel der Arbeitswelt.

Zum Thema des Panels

Im Kontext der aktuellen Transformationen in der Arbeitswelt wie der Digitalisierung, der Dekarbonisierung, des demographischen Wandels oder der (De-)Globalisierung ergeben sich Fragen nach sinnvollen und unterstützenden Regulierungsansätzen. Regulierungsbedarf wird in unterschiedlichen Bereichen diskutiert:

- Neue, beispielsweise hybride oder plattformbasierte, Formen der Erwerbsarbeit werfen Fragen nach der Gültigkeit und den Formen bestehender Beschäftigungskonzepte sowie nach den Grenzen des Betriebs als verbindendes Element auf. Es stellen sich zudem neue Fragen der sozialen Absicherung der Erwerbstätigen.

- Betriebliche Umstrukturierungen im Zuge der oben genannten Entwicklungen führen zu Bedarfen an Mobilitätsunterstützung und Qualifizierung. Funktionieren die vorhandenen Möglichkeiten der Arbeitsförderung unter den Bedingungen der Transformation?
- Durch die zunehmende Verwendung von Technologien wie künstlicher Intelligenz und Informations- und Kommunikationstechnologien verändern sich Arbeitsbedingungen und Arbeitsbelastungen. Welche Konsequenzen ergeben sich hieraus für einen zeitgemäßen Arbeits- und Gesundheitsschutz?
- Die Mobilisierung neuer Arbeitskräftepotenziale als Reaktion auf den Fachkräftemangel, etwa durch eine Erhöhung der Frauenerwerbstätigkeit und/oder Arbeitsmigration wirft beschäftigungspolitische Fragen zu den Voraussetzungen der Erwerbsteilhabe von Gruppen mit bislang unterdurchschnittlicher Erwerbsbeteiligung auf.

Damit sind nur beispielhafte einige Veränderungen umrissen, für die zu fragen ist, ob die vorhandenen Instrumente und Maßnahmen zur Unterstützung betrieblicher Transformationsprozesse ausreichen und die bestehenden Regulierungsansätze und Akteursstrukturen unterstützend oder hinderlich sind.

Das Forschungsfeld 2 lädt zur Einreichung von Beiträgen ein, die sich aus arbeitsmarkt- und sozialpolitischer Perspektive damit beschäftigen, wie die Transformation in Wirtschaft und Unternehmen unterstützt werden kann.

Perspektiven

Auf dem FIS-Forum sollen unterschiedliche für die Sozialpolitik(-forschung) relevante Perspektiven einen Raum bekommen. Wir freuen uns daher sehr über Einreichungen aus folgenden Feldern:

Wissenschaft: Wissenschaftler*innen unterschiedlicher Disziplinen sind eingeladen, aktuelle empirische Ergebnisse, methodische und methodologische sowie theoretische Betrachtungen zum skizzierten Forschungsgegenstand einzureichen. Dabei werden Einreichungen von Wissenschaftler*innen in unterschiedlichen Stadien der wissenschaftlichen Karriere und insbesondere auch Personen in Qualifizierungsphasen begrüßt.

Praxis: Praktiker*innen aus Politik, Administration und Zivilgesellschaft, insbesondere Angehörige der sozialen Dienstleistungsberufe, sind willkommen, innovative Praxisprojekte zum skizzierten Themenschwerpunkt sowie ihre Erkenntnisse vorzustellen, die in der Forschung bisher wenig Beachtung finden und die im Dialog Wissenschaft – Praxis platziert und weiterentwickelt werden können.

Einreichungsformat

Panel: In den Panels werden neue Erkenntnisse und Fragestellungen aufgezeigt und in den gemeinsamen Diskurs zwischen Wissenschaft, Praxis und Politik eingebracht. Circa 15- bis 20-minütige Inputs werden in inhaltlich aufeinander abgestimmten Panels zusammengestellt. In diesem Format können sich sowohl wissenschaftliche Projekte als auch Perspektiven aus der Praxis präsentieren. Die Zuordnung zu den Panels erfolgt im Auswahlprozess durch die Forschungsfeld Verantwortlichen und Fellows des Forschungsfeld 2.

Es soll auch Gelegenheit gegeben werden, Forschungsarbeiten, die sich noch im Prozess befinden, vorzustellen und zu diskutieren. Hier können sowohl Forschungsdesigns und erste

empirische Ergebnisse als auch weit fortgeschrittene Arbeiten eingebracht werden. Auch Projekte, Maßnahmen, Strategien, Instrumente aus der Praxis, die sich in unterschiedlichen Entwicklungsstadien befinden, können zur Diskussion eingereicht werden.

Abstract (max. 500 Wörter, Einreichungsfrist: 04.05.2025)

Aus dem Abstract sollen Thema, Fragestellung und das Vorgehen des Beitrags in Bezug auf die Inhalte des CFP hervorgehen sowie die zentralen inhaltlichen Erkenntnisse und die Positionierung der eigenen Forschung oder Praxis im Feld der Sozialpolitik. Der Abstract sollte Namen, Institutszugehörigkeit (sofern vorhanden) und Kontaktadresse enthalten.

Bitte reichen Sie Ihren Abstract (max. 500 Wörter, deutsch- oder englischsprachig) für das FIS-Forum 2025 bis spätestens 04.05.2025 hier ein: <https://fis-forum-2025.de>

Für weitere Informationen besuchen Sie gerne unsere Konferenzwebseite:

<https://difis.org/events/fis-forum-2025/>

Bei Nachfragen zur Konferenz erreichen Sie uns unter: info@difis.org

Inhaltliche Rückfragen zum Call richten Sie bitte an Timothy Rinke (Forschungsfeldkoordinator): timothy.rinke@difis.org und Jenny Hahs (Wissenschaftliche Mitarbeiterin): jenny.hahs@difis.org

Wir freuen uns auf Ihre Einreichungen!

Impressum

DIFIS - Deutsches Institut für Interdisziplinäre Sozialpolitikforschung

Direktorin: Prof. Dr. Ute Klammer (Universität Duisburg-Essen)

Stellv. Direktor: Prof. Dr. Frank Nullmeier (Universität Bremen)

Standort Duisburg: Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ), Forsthausweg 2, 47057 Duisburg

Standort Bremen: SOCIUM Forschungszentrum Ungleichheit und Sozialpolitik,

Mary-Somerville-Straße 5, 28359 Bremen

www.difis.org

[LinkedIn](#)

[Bluesky](#)